

Medienmitteilung

Swiss Re schlägt 4.85 CHF Dividende je Aktie vor, was für 2016 zu einer Gesamtausschüttung von 2,5 Mrd. CHF führt und plant neues Aktienrückkaufprogramm von 1,0 Mrd. CHF für 2017

- Der Verwaltungsrat beantragt die Erhöhung der ordentlichen Dividende um 5,4% auf 4.85 CHF je Aktie
- Genehmigung eines neuen öffentlichen Aktienrückkaufprogramms für 2017 im Wert von bis zu 1,0 Mrd. CHF beantragt
- Jay Ralph, Jörg Reinhardt und Jacques de Vaucleroy werden zur Wahl als neue Verwaltungsratsmitglieder vorgeschlagen
- Carlos E. Represas tritt nicht zur Wiederwahl an
- Hoher EVM-Gewinn von 1,4 Mrd. USD für 2016, ökonomisches Eigenkapital von 36,6 Mrd. USD
- Swiss Re steigert 2016 das ökonomische Eigenkapital je Aktie um 11% und übertrifft damit das Finanzziel der Gruppe von 10%
- Der Corporate Responsibility Report für 2016 wurde heute ebenfalls veröffentlicht

Zürich, 16. März 2017 – An der bevorstehenden Generalversammlung (GV) von Swiss Re AG am 21. April 2017 wird der Verwaltungsrat eine ordentliche Dividende von 4.85 CHF je Aktie beantragen. Zusammen mit dem am 9. Februar 2017 abgeschlossenen Aktienrückkauf wird sich somit die Gesamtausschüttung an die Aktionäre für 2016 auf 2,5 Mrd. CHF belaufen. Zudem wird der Verwaltungsrat die Genehmigung eines neuen öffentlichen Aktienrückkaufprogramms im Wert von bis zu 1,0 Mrd. CHF beantragen. Des Weiteren schlägt der Verwaltungsrat die Wahl von Jay Ralph, Jörg Reinhardt und Jacques de Vaucleroy als neue Verwaltungsratsmitglieder vor. Swiss Re veröffentlicht heute ihren Geschäftsbericht 2016, den Bericht zum ökonomischen Bewertungssystem (Economic Value Management, EVM) 2016 sowie den Corporate Responsibility Report 2016.

Das gute Geschäftsergebnis 2016 von Swiss Re veranlasst den Verwaltungsrat, die Erhöhung der ordentlichen Dividende auf 4.85 CHF je Aktie zu beantragen. Dies entspricht einem Anstieg um 5,4% gegenüber der ordentlichen Dividende von 4.60 CHF je Aktie im Vorjahr. Zudem beantragt der Verwaltungsrat die Genehmigung eines neuen öffentlichen Aktienrückkaufprogramms im Wert von bis zu 1,0 Mrd. CHF Anschaffungswert, das vor der GV 2018 ausgeführt werden kann. Mit dieser Massnahme beabsichtigt Swiss Re, Kapital an die Aktionäre zurückzuführen, sofern überschüssiges Kapital zur Verfügung steht, Grossschäden ausbleiben und sich keine anderen Geschäftsmöglichkeiten bieten, die den strategischen und

Media Relations,
Zürich
Telefon +41 43 285 7171


New York
Telefon +1 914 828 6511

Hongkong
Telefon +852 2582 3660

Investor Relations,
Zürich
Telefon +41 43 285 4444

Swiss Re AG
Mythenquai 50/60
Postfach
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121
Fax +41 43 285 2999

www.swissre.com
 @SwissRe

finanziellen Zielsetzungen von Swiss Re entsprechen, und die erforderlichen behördlichen Genehmigungen für den Aktienrückkauf vorliegen. Wird ein neues Aktienrückkaufprogramm lanciert, beantragt der Verwaltungsrat an der darauffolgenden GV die Vernichtung der zurückgekauften Aktien.

Walter B. Kielholz, Präsident des Verwaltungsrates von Swiss Re: «2016 war ein Jahr tief greifender Veränderungen. Trotz zahlreicher Herausforderungen war Swiss Re in der Lage, den Kurs zu halten und gute Ergebnisse zu erzielen. Nicht zuletzt dank unserer 153-jährigen Erfahrung sind wir in der Lage, in sich ständig verändernden und äusserst schwierigen Situationen weiterhin erfolgreich tätig zu sein. Während wir konsequent in unser Unternehmen investieren, gehen wir die erwähnten Herausforderungen aktiv an und sehen es gleichzeitig als unsere Verpflichtung, im Rahmen unserer Kapitalmanagement-Prioritäten Kapital an unsere Aktionäre zurückzuführen, sofern keine besseren Investitionsmöglichkeiten bestehen.»

Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates

Die Statuten sehen vor, dass die Mitglieder und der Präsident des Verwaltungsrates durch die GV jährlich einzeln gewählt werden. Der Verwaltungsrat beantragt, Walter B. Kielholz für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen GV 2018 als Mitglied und als Präsident des Verwaltungsrates in der gleichen Abstimmung wiederzuwählen. An der GV vom 21. April 2017 beantragt der Verwaltungsrat, folgende Personen für eine einjährige Amtsdauer wiederzuwählen:

- Raymond K.F. Ch'ien
- Renato Fassbind
- Mary Francis
- Rajna Gibson Brandon
- C. Robert Henrikson
- Trevor Manuel
- Philip K. Ryan
- Sir Paul Tucker
- Susan L. Wagner

An der GV am 21. April 2017 wird der Verwaltungsrat die Wahl von Jay Ralph, Jörg Reinhardt und Jacques de Vaucleroy als neue, nicht-exekutive und unabhängige Mitglieder vorschlagen.

Jay Ralph war bis vor kurzem Mitglied des Vorstands der Allianz SE und Präsident bei Allianz Asset Management. Bei Allianz bekleidete er unter anderem die Funktionen des CEO von Allianz Re innerhalb der Allianz SE, München, und des CEO von Allianz Risk Transfer, Zürich. Er begann seine Laufbahn bei Arthur Andersen & Company, Chicago, und wechselte dann zu Northwestern Mutual Life Insurance Company, Milwaukee und Centre Re Bermuda Ltd., Bermuda, bevor er zu Allianz stiess. Jay Ralph ist US- und Schweizer Staatsbürger und wurde 1959 geboren. Er verfügt über ein MBA in Finanz- und Wirtschaftswissenschaften der Universität Chicago und einen BBA-Abschluss in Finanz und Rechnungswesen der University of Wisconsin.

Ausserdem ist er ein Certified Public Accountant (CPA) und CFA[®] Charterholder.

Jörg Reinhardt ist seit 2013 Präsident des Verwaltungsrates von Novartis. Zudem ist er der Vorsitzende des Stiftungsrates der Novartis Stiftung. Zuvor war er Vorsitzender des Vorstands und des Executive Committee von Bayer HealthCare, Deutschland. Des Weiteren war er ein Mitglied des Aufsichtsrates der MorphoSys AG in Deutschland und ein Mitglied des Verwaltungsrates der Lonza Group AG; Schweiz. Jörg Reinhardt stiess 1982 zur Sandoz Pharma AG und hatte verschiedene Führungspositionen bei Sandoz und später bei Novartis inne, darunter als Head of Development und Chief Operating Officer. Er ist deutscher Staatsbürger und wurde 1956 geboren. Er studierte Pharmazie und promovierte an der Universität des Saarlandes in Deutschland.

Jacques de Vaucleroy verfügt über 30 Jahre Erfahrung in der Finanzindustrie und im Einzelhandel. Seine Berufserfahrung hat er in Funktionen als globaler und regionaler CEO bei AXA und ING erworben, ebenso als nicht-exekutives Verwaltungsratsmitglied der Delhaize Group und Ahold Delhaize. Er war bis Juni 2016 CEO der Region Nord-, Zentral- und Osteuropa (NORCEE) bei der AXA Group (France). Neben seiner Rolle als CEO der Region NORCEE war er für sechs Jahre Mitglied des Management Committee der AXA Group mit globaler Verantwortung für den Geschäftsbereich «Life and Savings». Jacques de Vaucleroy ist belgischer Staatsbürger und wurde 1961 geboren. Er verfügt über einen Bachelor in Rechtswissenschaften der Facultés Universitaires de Namur sowie über einen Master in Rechtswissenschaften der Université Catholique de Louvain und einen Master in Handelsrecht der Vrije Universiteit Brussel.

Carlos E. Represas steht an der bevorstehenden ordentlichen GV nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung. Er wurde 2010 erstmals in den Verwaltungsrat gewählt.

Walter B. Kielholz, Präsident des Verwaltungsrates von Swiss Re, sagt: «Wir freuen uns, dass wir an unserer bevorstehenden ordentlichen Generalversammlung Jay Ralph, Jörg Reinhardt und Jacques de Vaucleroy zur Wahl in den Verwaltungsrat vorschlagen können. Ihre internationale Erfahrung und verschiedenen Hintergründe werden ein wichtiger Vorteil für Swiss Re sein. Im Namen meiner Kollegen möchte ich Carlos E. Represas, der seit 2010 im Verwaltungsrat tätig war und nicht zur Wiederwahl steht, herzlich für sein Engagement danken.»

Die Statuten von Swiss Re sehen vor, dass die Mitglieder des Vergütungsausschusses des Verwaltungsrates gewählt werden. Der Verwaltungsrat beantragt, die folgenden Personen als Mitglieder des Vergütungsausschusses zu wählen oder wiederzuwählen:

- Raymond K.F. Ch'ien
- Renato Fassbind
- C. Robert Henrikson
- Jörg Reinhardt (neu)

Publikation des Geschäftsberichts 2016

Heute veröffentlicht Swiss Re ihren Geschäftsbericht 2016 unter dem Titel «Für eine widerstandsfähige Zukunft». Er besteht aus dem Unternehmensprofil und dem Finanzbericht, einschliesslich der geprüften Jahres- und Konzernrechnung für 2016. Der Bericht ist auch online verfügbar unter: www.swissre.com/annualreport

Im Einklang mit den neuen US-GAAP-Offenlegungsvorschriften für Versicherungsverträge mit kurzer Laufzeit veröffentlicht Swiss Re im Finanzbericht 2016 Schadendreiecke auf Basis des Schadenjahrs. Gleichzeitig publiziert sie im 2016 «P&C Reserve Workbook» Schadendreiecke auf Basis des Zeichnungsjahrs. Swiss Re ist der Ansicht, dass diese aussagekräftiger sind in Bezug auf die Schadenentwicklung und über die Art und Weise, wie die Best-Estimate-Rückstellungen abgeleitet werden.

In Grossbritannien wurde kürzlich der Ogden-Diskontierungssatz angepasst. Swiss Re geht davon aus, dass die negativen Auswirkungen des erwarteten Anstiegs bei den Einmalzahlungen teilweise durch den erwarteten positiven Effekt aus den rückläufigen Schadenersatzrenten (Periodic Payment Order, PPO) unter der US-GAAP-Rechnungslegung ausgeglichen wird. Die Rückstellungen der Gruppe liegen deutlich über dem geschätzten Nettoeffekt der Anpassung des Ogden-Satzes und Swiss Re verfügt nach wie vor über angemessene Rückstellungen.

Publikation des EVM-Berichts 2016

Swiss Re hat heute ihren EVM-Bericht 2016 veröffentlicht. Economic Value Management (ist das unternehmenseigene integrierte ökonomische Bewertungs- und Rechnungslegungssystem, das die Swiss Re Gruppe zur Planung, Preisgestaltung, Bildung von Rückstellungen und Steuerung ihres Geschäfts einsetzt. Mit EVM kann Swiss Re den Zusammenhang zwischen den eingegangenen Risiken und der Wertschöpfung ermitteln. Zudem bietet EVM einen stringenten Rahmen, um das Ergebnis der kontrolliert eingegangenen Risiken und der Kapitalallokationsentscheidungen über einen Leistungszyklus hinweg zu bewerten.

Swiss Re wies nach den 480 Mio. USD im Jahr 2015 für 2016 einen hohen EVM-Gewinn von 1,4 Mrd. USD aus. Diese Zunahme ist der starken Entwicklung von Neugeschäft im Segment Life & Health Reinsurance sowie einem ausgezeichneten Anlageergebnis zuzuschreiben.

Per 31. Dezember 2016 lag das ökonomische Eigenkapital von Swiss Re bei 36,6 Mrd. USD, verglichen mit 37,4 Mrd. USD per 31. Dezember 2015. Gründe für diesen Rückgang sind die Anpassungen an der EVM-Methode, die Auszahlung der Dividenden und das Aktienrückkaufprogramm. Das ökonomische Eigenkapital je Aktie belief sich per 31. Dezember 2016 auf 112.42 USD (114.20 CHF), verglichen mit 110.61 USD (110.70 CHF) per Ende 2015.

Mit der 11% Steigerung des ökonomischen Eigenkapitals je Aktie im Jahr 2016 wurde das jährliche Wachstumsziel von 10% über den Versicherungszyklus übertroffen.

Der EVM-Bericht 2016 ist online verfügbar unter:
www.swissre.com/investors/financial_information

Veröffentlichung des Corporate Responsibility Report 2016

Swiss Re veröffentlicht ihren Corporate Responsibility Report 2016 zum ersten Mal zusammen mit dem Geschäftsbericht. Im Jahr 2016 hat Swiss Re eine Überprüfung der wichtigsten ökologischen, sozialen und Governance-bezogenen Themen durchgeführt, mit denen das Unternehmen konfrontiert ist. Sie hat diese Ergebnisse in einer grafischen Darstellung, die im Bericht enthalten ist, zusammengefasst. Zu den Höhepunkten des Berichts gehören das Programm des Unternehmens zum Schutz britischer Hauseigentümer gegen Hochwasserrisiken, zwei wichtige Naturkatastrophen-Pilotprojekte in China und Lösungen für einen besseren Versicherungsschutz für Unternehmer in Guatemala, Kenia und Indonesien. Der Bericht erläutert zudem das Sustainability Risk Framework von Swiss Re, das Due-Diligence-Prüfungen von mehr als 7000 potenziell sensiblen Transaktionen umfasste.

Der Corporate Responsibility Report 2016 ist online verfügbar unter:
http://www.swissre.com/corporate_responsibility/

Über Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist ein führender Wholesale-Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers. Die von Swiss Re direkt oder über Broker betreuten internationalen Kunden sind Versicherungsgesellschaften, mittlere bis grosse Unternehmen und Kunden des öffentlichen Sektors. Swiss Re nutzt ihre Kapitalstärke, ihre Fachkompetenz und ihre Innovationsfähigkeit zur Entwicklung von Lösungen, die von Standardprodukten bis hin zu ausgeklügelten kundenspezifischen Versicherungsdeckungen für sämtliche Geschäftssparten reichen und das Eingehen von Risiken ermöglichen, was für Unternehmen und den allgemeinen Fortschritt von wesentlicher Bedeutung ist. Swiss Re wurde 1863 in Zürich gegründet und ist über ein Netz von Gruppengesellschaften und Vertretungen an mehr als 80 Standorten präsent. Das Unternehmen wird von Standard & Poor's mit «AA-», von Moody's mit «Aa3» und von A.M. Best mit «A+» bewertet. Die Namenaktien der Holdinggesellschaft für die Swiss Re Gruppe, Swiss Re AG, sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange gemäss dem International Reporting Standard kotiert und werden unter dem Tickersymbol SREN gehandelt. Für weitere Informationen zur Swiss Re Gruppe besuchen Sie unsere Website www.swissre.com oder folgen Sie uns auf Twitter [@SwissRe](https://twitter.com/SwissRe).

Logos sowie Fotos von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates von Swiss Re bzw. von Swiss Re-Gebäuden finden Sie auf www.swissre.com/media

Die B-Roll können Sie per E-Mail anfordern unter media_relations@swissre.com.



Hinweis zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

Diese Medienmitteilung enthält Aussagen und Abbildungen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen (u. a. zu Vorhaben, Zielen und Trends) und Illustrationen nennen aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und beinhalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern oder Wendungen wie «vorwegnehmen», «annehmen», «glauben», «fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte», «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass das Betriebsergebnis, die finanziellen Verhältnisse, die Solvabilitätskennzahlen, die Kapital- oder Liquiditätspositionen oder die Aussichten der Gruppe wesentlich von jenen abweichen, die durch derartige Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden, oder dass Swiss Re ihre veröffentlichten Ziele nicht erreicht. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- Fortschreitende Instabilität mit Auswirkungen auf das globale Finanzsystem und damit zusammenhängende Entwicklungen;
- Eine weitere Verschlechterung der weltwirtschaftlichen Bedingungen;
- die Fähigkeit der Gruppe, genügend Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich genügend Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderung zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Forderungen von Sicherheiten aufgrund der tatsächlichen oder wahrgenommenen Verschlechterung der Finanzkraft der Gruppe;

- die Auswirkungen der Marktbedingungen, einschliesslich der globalen Aktien- und Kreditmärkte sowie der Entwicklung und Volatilität von Aktienkursen, Zinssätzen, Zinsspannen, Wechselkursen und anderen Marktindizes auf das Anlagevermögen der Gruppe;
- Veränderungen bei den Kapitalanlageergebnissen der Gruppe infolge von Änderungen in der Anlagepolitik oder der veränderten Zusammensetzung ihres Anlagevermögens und die Auswirkungen des Zeitpunkts solcher Änderungen im Verhältnis zu möglichen Änderungen der Marktbedingungen;
- Unsicherheiten bei der Bewertung von Credit Default Swaps und anderer kreditbezogener Instrumente;
- die Möglichkeit, dass sich mit dem Verkauf von in der Bilanz der Gruppe ausgewiesenen Wertschriften keine Erlöse in Höhe der für die Rechnungslegung erfassten Marktwertbewertungen erzielen lassen;
- das Ergebnis von Steuerprüfungen, die Möglichkeit der Realisierung von Steuerverlustvorträgen sowie latenten Steuerforderungen (einschliesslich aufgrund der Ergebniszusammensetzung in einem Rechtsgebiet oder eines erachteten Kontrollwechsels), welche das künftige Ergebnis negativ beeinflussen könnten;
- die Möglichkeit, dass die Absicherungsinstrumente der Gruppe nicht wirksam sind;
- der Rückgang oder Widerruf eines Finanz- oder anderer Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften von Swiss Re und sonstige Entwicklungen, welche die Fähigkeit der Gruppe zur Erlangung eines verbesserten Ratings erschweren;
- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;
- Unsicherheiten bei der Schätzung der Rücklagen;
- Unsicherheiten bei Schätzungen von künftigen Schäden, welche für die Finanzberichterstattung verwendet werden, insbesondere im Hinblick auf grosse Naturkatastrophen, da Schadensschätzungen bei solchen Ereignissen mit bedeutenden Unsicherheiten behaftet sein können und vorläufige Schätzungen unter dem Vorbehalt von Änderungen aufgrund neuer Erkenntnisse stehen;
- Häufigkeit, Schweregrad und Entwicklung der versicherten Schadenereignisse;
- terroristische Anschläge und kriegerische Handlungen;
- Mortalität, Morbidität und Langlebigkeitsverlauf;
- Policenerneuerungs- und Stornoquoten;
- aussergewöhnliche Ereignisse bei Kunden oder anderen Gegenparteien der Gruppe, zum Beispiel Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
- in Kraft getretene, hängige oder künftige Gesetze und Vorschriften, die die Gruppe oder deren Zedenten betreffen, sowie die Auslegung rechtlicher oder regulatorischer Bestimmungen;
- juristische Verfahren sowie behördliche Untersuchungen und Massnahmen, einschliesslich solcher im Zusammenhang mit Branchenanforderungen und allgemeinen für die Geschäftstätigkeit geltenden Verhaltensregeln;
- Änderungen der Rechnungslegungsstandards;
- bedeutende Investitionen, Akquisitionen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Kosten oder andere Themen im Zusammenhang mit diesen Transaktionen;
- Verschärfung des Wettbewerbsklimas; und
- operative Faktoren, beispielsweise die Wirksamkeit des Risikomanagements und anderer interner Verfahren zur Bewirtschaftung vorgenannter Risiken.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Die Gruppe ist in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Swiss Re ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Diese Mitteilung ist nicht als Empfehlung für den Kauf, Verkauf oder das Halten von Wertpapieren gedacht und ist kein Angebot oder Angebotseinholung für den Erwerb von Wertpapieren in irgendeinem Land, einschliesslich der USA. Jedes derartige Angebot würde ausschliesslich in Form eines Verkaufsprospekts oder Offering Memorandums erfolgen und den geltenden Wertschriftengesetzen entsprechen.